

# MBI INFORMIERT

**MÜLHEIMER BÜRGER-INITIATIVEN**  
**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT** Nr.: 04/10

MBI-Geschäftsstelle

Kohlenkamp 1,  
45468 Mülheim

Tel. 0208 - 3899810

Fax 0208 - 3899811

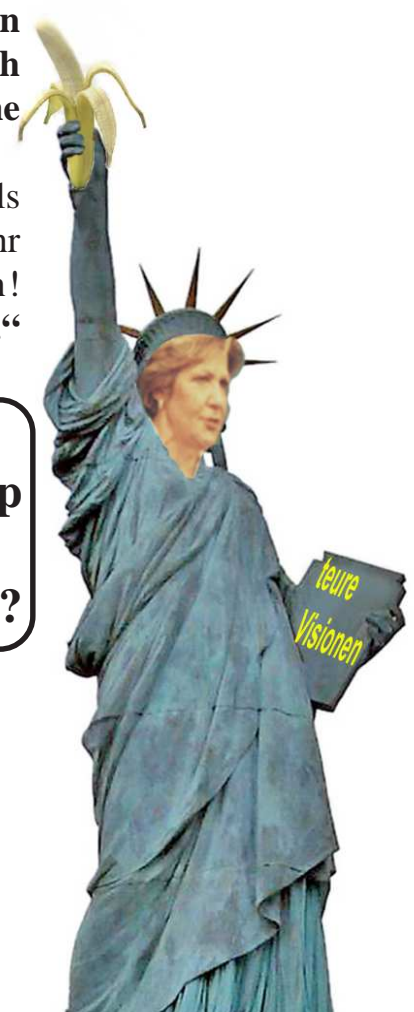
e-mail: [mbi@mbi-mh.de](mailto:mbi@mbi-mh.de)

<http://www.mbi-mh.de>

Leserbrief in der WAZ vom 14.4.10: „Nachkriegskulisse – Wenn auch noch der Kaufhof abgerissen wird, könnte man doch Mülheim als Kulisse für Nachkriegsfilme nehmen. So käme wenigstens etwas Geld in die Stadtkasse“

„Und ich möchte noch einen drauf setzen: Sollte Ruhrbania jemals fertig werden, was ich nicht glaube, würde doch zu Mülheim sehr gut die DDR-Hymne passen: Auferstanden aus Ruinen! Und was den Abriß des „Overflys betrifft: Fly Dagmar, fly.“ Dem ist nichts hinzuzufügen!

**Die Realität überholt die Fiesion:  
Haushaltsdesaster, Trümmerbania mit Baustopp  
am Hafenbecken, kein Hotel, kein Ärztehaus,  
kein Kaufhof mehr usw. Nur Schutt & Schande?**



"DIE U-BAHN IST FERTIG!"

"Ruhrbania ist völlig fertig!"

**„Et hett nit immer jut jejang!“**

**Wann steigen Mühlenfeld, Wiechering,  
Lison, Schnitzmeier, Sander & Co  
von ihrem hohen Ross?**

**Oder gemäß einer alten Indianerweisheit:  
"Wenn Du merkst, dass Du ein totes Pferd  
reitest, steig ab!"**

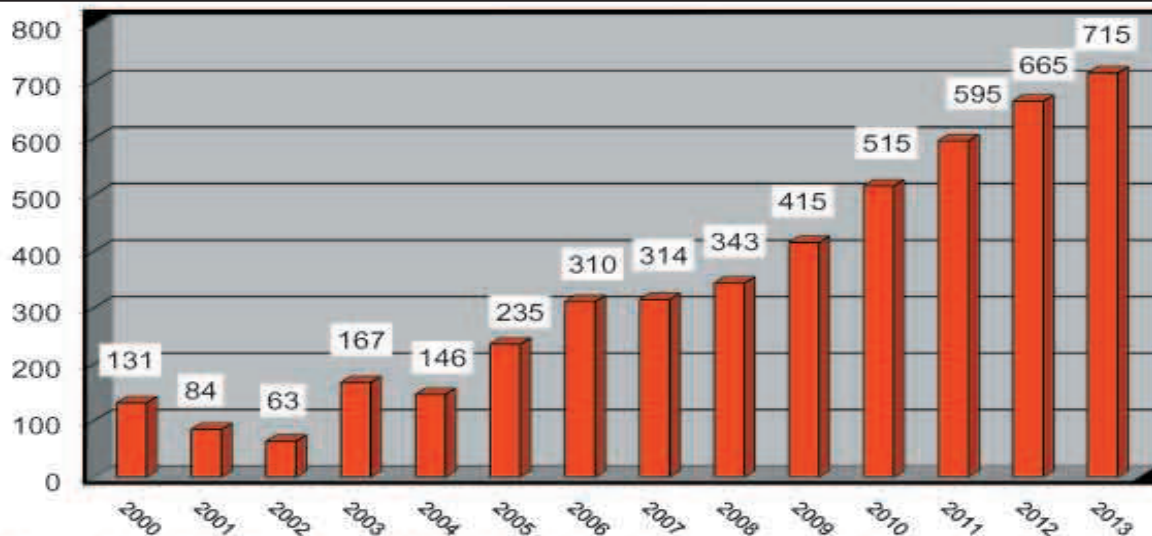


**Auf den folgenden Seiten:**

- Explosion der Kassenkredite der Stadt Mülheim - eine wirkliche Haushaltskatastrophe! ..... S. 2
- Mülheim/Ruhr am "Groundzero" und Baustelle Hafenbecken stillgelegt! ..... S.3
- Mißwirtschaft griechischen Ausmaßes bei Personalkosten! Bonan von Münchhausen? ..... S. 3
- Die nackte OB in Dresden und die ungeliebten Freiluftgeschäfte am Wasserbahnhof ..... S. 4
- Wochenmarkt Schloßstr. endlich gesichert? Peinliche Veranstaltung einer sturen Verwaltung? .. S. 4

Am 18.2.2010 wurde der Etatentwurf 2010 der Stadt Mülheim eingebracht, der schon im Dez. hätte verabschiedet sein müssen. Das Haushaltsloch ist auf 97 Mio. Euro hochgeschossen. Die kurzfristigen Kassenkredite sollen von 415 Mio. Euro in 2009 auf 515 Mio. 2010 steigen und bis 2013 sogar auf 715 Mio. jährlich - bei Gesamteinnahmen von weit weniger als 500 Mio.!!!

## Eine wirkliche Haushaltskatastrophe!



**Kassenkredite der Stadt Mülheim in den Jahren 2000 bis 2013 in Mio. Euro**

Der Kabarettist Frank Goosen erfreut die Herzen vieler Menschen in und außerhalb des Ruhrgebiets damit, dass er alle Klischees über das Ruhrgebiet bedient, die es gibt oder gab. Auch die lokale WAZ schwärmte am 15.4.: „*Was das schön, Frank!*“ und schrieb: „*Er hat seine Wurzeln an der Alleestraße 36 in Bochum, in einer Gegend, durch die der Bücherbus mit verdeckten Scheiben durchrauscht – einer Gegend, die es in Mülheim, der wohlhabendsten Stadt im Ruhrgebiet, nicht gibt.*“ Und doch: *Im Mikrokosmos Ruhrpott hat Frank Goosen überall ein Heimspiel. Auch in der prall gefüllten Mülheimer Stadthalle .....*“

Aus Bochumer Sicht, mit Nokia, Opel, Crossborder-Leasing und dem Fahrstuhl-VfL besonders gebeutelte Ruhrstadt, erscheint also das halb so große Mülheim wie die Insel der Seligen inmitten eines in den finanziellen Absturz rasenden Ruhrgebiets, selbst wenn Schalke Meister und der BVB Championsleague-Teilnehmer würde!

Am 16.4. war der überregionalen WAZ zu entnehmen, dass Mülheim die fünftreichste Stadt in Deutschland sei, an einsamer Spitze im Ruhrgebiet mit verfügbaren ca. 21.000 Euro pro Jahr und Einwohner. Also alles in Butter? Schön wär's .....

Irgendwie passt auch etwas nicht, denn selbst Bochum hat seine Jahrhunderthalle, seine Cats, sein Bermuda-Dreieck, die Uni, die Sternwarte usw. und das angeblich so reiche Mülheim? Viel tote Hose, noch mehr Trümmer im Herzen der Stadt und eine genauso hoffnungslose Überverschuldung, die nur anders bilanziert ist als in Essen, Duisburg oder Bochum!

Da ist nichts mehr schönzureden oder wie F. Goosen sagt: „*Hier! Wo man das Schönsaufen erfunden hat.*“ Das ist in Mülheim nämlich noch ausgeprägter als in Bochum!

Da hilft es wenig, dass viele Million/iardäre den Einkommensschnitt so hoch treiben:

Auch die Stadt Mülheim ist vor die Wand gefahren und kommt ohne deutlich herumgerissene Weichenstellung nicht mehr aus dem Teufelskreis heraus. Da hilft auch kein Klischee oder Trostspruch von F. Goosen wie „*Anderswo ist auch scheiße!*“

Denn in Mülheim sind die Binsenweisheiten, die sich als Erkenntnis aus der Katastrophenentwicklung der Kassenkredite aufzwingen, noch nicht in die oberen Ränge der Stadtverantwortlichen vorgedrungen. Hier wird noch „Weiter wie gehabt“ propagiert und der Bevölkerung eine perspektivlose „Giftliste“ zur Haushaltssicherung präsentiert, die außer meist nutzlosem Kahlschlag im Sozial-, Kultur- und Sportbereich den Stadtfinanzen nichts bringt!

**Wenn demnächst die Zinsen für Kassenkredite auch nur um 1% wieder steigen, was eine eher untertriebene Prognose ist, werden alle diese Einsparungen am städtischen Leben als solchem mit einem Federstrich zunichte gemacht!**

# Mülheim/Ruhr am „Groundzero“



Woanders sind Trümmer die Folge von Kriegen, Erdbeben oder fanatischen Selbstmordterroristen. Nicht so in Mülheim, der Ruhrbaniastadt! Mitten im Jahr der Kulturhauptstadt demonstriert diese kleine Großstadt, wie sie Kultur versteht: „**Ohne Bagger keine Zukunft**“, so das Credo der Oberbürgermeisterin, und das ganz radikal (mit Stumpf und Stiel!), was ihre angeblich grüne „Planungs“-Dezernentin immer brav befolgt!

**Mülheim a.d. Ruhr, letztes Jahr:** Trümmer Abriss Stadtbadanbau, dann " **Groundzero Ruhrbania-Baufeld 1**": das vernichtete Gartendenkmal, der abgerissene Rathausneubau, die eingezogene Landesstr...



Mit den **Abriss des overfly nach Ostern** die nächsten Trümmer, während „**Groundzero, Ruhrbania-Baufeld 2**“ zur Zeit vollendet wird (ex-Bücherei, Bild links) und noch geplant: alles in „**Groundzero, Ruhrbania-Baufelder 3 und 4**“ (ex-Arbeitsamt, AOK und Gesundheitshaus)

Und wenn alles „klappt“, ab Juli der erweiterte ganz große „**Groundzero**“ beim Abriss des Kaufhofs, neben Trümmerfeld 1, gegenüber dem bereits geschlossenen Woolworth!

**Ruhrpromenade mit Hotel? Mit Ärztehaus? Und der nächste Flop?**

**Und dann auch noch das: Baustelle Hafenbecken stillgelegt!**



Links der noch unfertige 4 Mio. teure **Wasserwanderrastplatz** (ehemals Marina, dann Hafenbecken) neben dem fast leerstehenden neuen Stadtbadanbau mit den Luxuswohnungen als Ladenhüter. Die Beckenwand zu dieser Luxusleerimmobilie hin ist fast fertig, aber zum großen Teil verhüllt. **Die Firma hat falsche Steine mit verschiedenen Farben verbaut und deshalb wurde die Baustelle stillgelegt!!**

**Mißwirtschaft griechischen Ausmaßes bei den Personalkosten!**

**Bonan von Münchhausen?**

Der gesamte Haushalt der Stadt Mülheim ist ein großes Täuschungsmanöver, weil alle größeren Investitionen wie Ruhrbania, Feuerwehrneubau, Medienhaus, Rathausanierung, Schulsanierung dreier großer Schulen, Stadionsumbau, Haus der Stadtgeschichte in der ex-Augenheilanstalt uswuf. per "Umwegfinanzierung" über PPP-ähnliche Konstruktionen im Haushalt als solche nicht auftauchen. Der Hammer aber sind Personalkosten:



**Beamte:** Tatsächlich besetzte Stellen am 30.6.2009 670,97 und Zahl der Stellen 2010 709,35

**Tariflich Beschäftigte:** Tatsächlich besetzte Stellen am 30.6.2009 1362,58 und Zahl der Stellen 2010 1431,39

## Die nackte OB in Dresden und die ungeliebten Freiluftgeschäfte am Wasserbahnhof

Schlechte Nachrichten für die Mülheimer OB, Frau Dagmar Mühlenfeld, aus dem ehemaligen „Tal der Ahnungslosen“, der Stadt Dresden, die für eine dümmliche Brücke aus dem Weltkulturerbe getilgt werden musste. Deren OB Helma Orosz fühlte sich beleidigt durch eine satirische Fotomontage, gewann beim Landgericht und erlitt dann eine schwere Schlappe beim Oberlandesgericht. Alles genau wie in Mülheim, das anders als Dresden aber selbst mit einem **Ruhrbania als „Mühlenfeld-Mausoleum“** kaum die Chance bekommen wird, sich für das Weltkulturerbe auch nur zu bewerben.

Als Person der Zeitgeschichte muss Frau Helma nun folgende Karikatur links ertragen,



genau wie Frau Mühlenfeld aus Ruhrbania, dem Trümmertal der weniger Ahnungslosen, das mittlere Bild, sogar mit ihrem Kopf darauf.

**Das ist auch gut so, denn genau das unterscheidet Demokratien von fanatischen Regimen, die auf satanische Verse mit dem Aufruf zum Mord reagieren oder auf ungeliebte Karikaturen selbst im Ausland mit Terrorakten drohen.**

Doch egal: Beide deutschen Regentinnen, ob die Selma ganz im Osten oder die Daggi tief im Westen, hätten mit etwas weniger Humorlosigkeit die Karikaturen beide nicht so bekannt gemacht, wie sie es nun sind. Die Angi aus dem nördlichen Osten McPom hat ja auch keinen Aufstand gemacht wegen der polnischen Karikatur mit den saugenden Kaczinski-twins. Die Angi läßt sich höchstens durch isländische Asche aus dem Konzept bringen. **Gut so und souverän, anders als die Schwestern Helma&Daggi.**

**Also Mädels a.d. Macht: Locker bleiben, wir haben Euch doch auch mit montiertem falschen Unterbau immer noch lieb!**

Am 19. April war Hauptausschuss der Stadt Mülheim. Beim Punkt Wochenmarkt kam nach erneutem Hickhack doch noch ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zustande, der den Verwaltungsvorschlag wesentlich veränderte. Bis 30.6. gilt der alte Vertrag, sofortige Verhandlungen werden aufgenommen, Ziel 4000 Euro pro Monat und möglichst einvernehmliche Regelungen.

**Zäh und peinlich, aber endlich Land in Sicht!**

In der WAZ sprach Wiechering von Kasperletheater. Nur: Der „Kasperle“ im gleichnamigen Theater war übrigens eindeutig wieder der SPD-Fraktionschef.



**Wochenmarkt Schloßstr. endlich gesichert?**